

## zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

---

Nummer 17\*

Ausgegeben in München am 17. September 2008

Jahrgang 2008

---

### Inhalt

Seite

Abiturprüfung 2010 ..... 146\*

Ausschreibung von Funktionsstellen an  
staatlichen beruflichen Schulen ..... 146\*

Telekolleg/Lehrgang 15. .... 147\*

Staatliche Prüfung für Gebärdensprach-  
dolmetscher 2009 ..... 147\*

Ausschreibung von Stellen für Ständige Vertre-  
ter und Weitere Ständige Vertreter an staatli-  
chen beruflichen Schulen ..... 148\*

Ausschreibung von Schulratsstellen ..... 149\*

Abschlussprüfung 2009 für Fremdsprachenkor-  
respondenten und Euro-Korrespondenten an  
Berufsfachschulen für Fremdsprachenberufe... 150\*

Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruf-  
lichen Schulen 2009 nach der Zulassungs- und  
Ausbildungsordnung für das Lehramt an beruf-  
lichen Schulen. .... 151\*

#### SYSTEMS 2008

Education Area mit dem Info-Stand  
„Schule & Computer“

Besuch durch Lehrkräfte der bayerischen Schu-  
len. .... 152\*

---

## Abiturprüfung 2010

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

**vom 18. Juli 2008 Az.: VI.8-5 S 5500-6.88 329**

1. Die Abiturprüfung 2010 an den Gymnasien, Abendgymnasien und Kollegs findet zu folgenden Terminen statt:
  - 1.1 Schriftlicher Teil  
in der Zeit von Donnerstag, dem 6. Mai 2010, mit Freitag, dem 21. Mai 2010.  
Bedingt durch den 2. Ökumenischen Kirchentag vom 12. bis 16. Mai 2010 findet **am Freitag, dem 14. Mai 2010, keine Prüfung statt.**
  - 1.2 Colloquiumsprüfung  
in der Zeit von Montag, dem 7. Juni 2010, mit Freitag, dem 11. Juni 2010.
  - 1.3 Die praktischen Prüfungen werden nicht vor Montag, dem 22. März 2010, durchgeführt. Die mündlichen Prüfungen sind bis spätestens Freitag, den 18. Juni 2010, abzuschließen; sie sind erst nach Bekanntgabe der Ergebnisse der vier Abiturprüfungsfächer abzuwickeln.  
Die Termine der praktischen und mündlichen Prüfungen werden innerhalb dieses zeitlichen Rahmens vom Prüfungsausschuss festgesetzt.
2. Die Durchführung der Abiturprüfung richtet sich nach dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG), der Schulordnung für die Gymnasien in Bayern (GSO), der Schulordnung für die Abendgymnasien in Bayern (AGSO) und der Schulordnung für die Kollegs in Bayern (KSO), sofern nicht vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Einzelfall etwas anderes bestimmt wurde.  
Für die Prüfungsanforderungen sind die einschlägigen Lehrpläne in ihrer jeweils gültigen Fassung maßgebend, soweit nicht durch zusätzliche fachspezifische Verlautbarungen des Staatsministeriums im Einzelnen weitere Regelungen getroffen wurden.
3. Personen, die an der von ihnen besuchten Schule die allgemeine Hochschulreife nicht erlangen können oder die keiner Schule angehören und sich im Jahr 2010 der Abiturprüfung unterziehen wollen (andere Bewerber im Sinne des § 90 GSO), können die Abiturprüfung im ungeteilten oder im geteilten Prüfungsverfahren ablegen. Andere Bewerber, die die Abiturprüfung im ungeteilten Prüfungsverfahren ablegen wollen oder im Jahr 2009 die Zwischenprüfung bestanden haben und 2010 die Hauptprüfung ablegen wollen (§ 92 GSO), nehmen zu dem unter Nr. 1 angegebenen allgemeinen Termin an der Abiturprüfung teil; andere Bewerber, die sich am Ende des Ausbildungsabschnitts 12/2 der Zwischenprüfung unterziehen wollen, erhalten dazu in der Zeit von Montag, dem 7. Juni 2010, mit Freitag, dem 11. Juni 2010, Gelegenheit.
4. Die Schulen übermitteln dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus bis spätestens 20. Januar 2010 die für die Vorbereitung der Abiturprüfung erforderlichen Angaben (Erfassungsstichtag: 15. Januar 2010). Die Formblätter

für die jeweiligen Meldungen erstellen die Schulen mit dem Kollegstufenprogramm (WinKD).

5. Die Entlassung der Abiturienten findet im Schuljahr 2009/2010

**am Freitag, dem 25. Juni 2010**

statt. Die Zeugnisse der allgemeinen Hochschulreife werden unter diesem Datum ausgestellt.

6. Den Schulen wird freigestellt, mit der Durchnahme des Lehrstoffs des Ausbildungsabschnitts 13/2 bereits in der letzten Januarwoche zu beginnen.

Kufner  
Ministerialdirigent

KWMBeibl 2008 S. 146\*  
StAnz 2008 Nr. 35

## Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

**vom 23. Juli 2008 Az.: VII.6-5 P 9001.1-6-7.68 365**

Die Funktion des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin in der Schulleitung ist ab sofort an folgenden Schulen zu besetzen:

Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Erding  
Staatliche Fachoberschule Landsberg a. Lech

Für die Besetzung der Stellen kommen grundsätzlich nur Beamte und Beamtinnen des Freistaates Bayern mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen sowie mit der Befähigung für das Lehramt an Realschulen mit Ergänzungsprüfung für die Fachoberschulen oder mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien mit Unterrichtserfahrung an beruflichen Schulen jeweils mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Die Vergabekriterien nach den Richtlinien für Funktionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen müssen erfüllt sein.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Stelle kann auch in Teilzeit wahrgenommen werden. Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass die künftigen Funktionsinhaber/die künftigen Funktionsinhaberinnen Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nehmen.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg über die für den Bewerber/die Bewerberin zuständige Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen oder Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter/die Schulleiterin beim Ministerium ein.

Der Schulleiter/Die Schulleiterin fügt eine Stellung-

nahme bei. Falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss eine aktuelle Leistungsfeststellung beigefügt werden.

Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), sind von der Regierung bzw. dem Schulleiter/der Schulleiterin (FOS/BOS-Bereich) über die Zielschule dem Ministerium vorzulegen.

Die Schulleitungen werden gebeten, die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt zu geben.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 146\*

## **Telekolleg/Lehrgang 15**

### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 7. August 2008 Nr. VII.6-5 O 9230.1-7.66 756**

Das Telekolleg ist eine gemeinsame Bildungseinrichtung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Rundfunks, die mit Hilfe ausgestrahlter Lehrsendungen, anhand schriftlichen Begleitmaterials, multimedialer Angebote und im Rahmen von Kollegtagen in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft und Sozialwesen zur Fachhochschulreife führt.

Das Telekolleg Lehrgang 15 beginnt im November 2008. Der Bayerische Rundfunk wird ab 10. November 2008 im Bayerischen Fernsehen und in BR-alpha die Lehrsendungen ausstrahlen. Der Lehrgang dauert bis Juli 2010.

Die Aufnahme in den Kollegtag des Telekollegs richtet sich nach der Zulassungs- und Prüfungsordnung für das Telekolleg vom 19. November 2002 (GVBl S. 857), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Februar 2005 (GVBl S. 84).

- Zur Teilnahme am Kollegtag wird zugelassen,
- wer einen mittleren Schulabschluss gemäß Art. 25 BayEUG in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2008 (GVBl S. 467), erlangt hat und
  - eine mindestens zweijährige Berufsausbildung abgeschlossen hat oder spätestens bis zum Ende des Lehrgangs abschließen wird oder eine mindestens vierjährige Berufserfahrung erworben hat.

Zur Teilnahme am Kollegtag werden außerdem Meister, Absolventen von Fachschulen mit staatlicher Abschlussprüfung oder Fachakademien und Bewerber mit vom Staatsministerium als gleichwertig anerkannten Fortbildungsprüfungen der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern (Betriebswirt des Handwerks, Fachkaufmann, Fachwirt) zugelassen.

Zur Teilnahme am Kollegtag wird ferner zugelassen, wer die beruflichen Voraussetzungen (mindestens zweijährige Berufsausbildung oder mindestens vierjährige Berufserfahrung) erfüllt und nach einem verpflichtenden Vorkurs, der im September 2008 beginnt, und dem 1. Trimester die Eignung für die weitere Teilnahme am Telekolleg durch eine erfolgreiche Feststellungsprüfung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik nachweist.

Die Berufsausbildung oder die Berufserfahrung muss der gewählten Ausbildungsrichtung des Telekollegs entsprechen. Die für die Ausbildungsrichtung Sozialwesen erforderliche Berufserfahrung kann auch durch die selbstständige Führung eines Familienhaushalts erworben werden.

Interessenten, die die Fachhochschulreife nicht erwerben wollen, kann in höchstens zwei Fächern gastweise die Teilnahme an den Kollegtagen und an den Zwischenprüfungen gestattet werden. Über die erzielten Leistungen werden Bescheinigungen ausgestellt. Für eine Fachhochschulreife können die im Rahmen der gastweisen Teilnahme erbrachten Leistungen in den Zwischenprüfungen nicht gewertet werden; die Interessenten sind hierauf vor ihrer Aufnahme hinzuweisen.

Die Anmeldung zum Kollegtag ist bis zum 31. Oktober 2008 – für den Vorkurs bis 31. August 2008 – an die Geschäftsstelle Telekolleg, Bayerischer Rundfunk per Adresse Telekolleg-Teilnehmerverwaltung, BRW-Service GmbH, Hopfenstraße 4, 80335 München, zu richten.

Über die endgültige Zulassung zum Kollegtag entscheidet die Kolleggruppenleitung. Informationsmaterial zum Telekolleg kann bei der Geschäftsstelle Telekolleg oder beim Staatsministerium angefordert oder im Internet unter [www.telekolleg.de](http://www.telekolleg.de) abgerufen werden.

Kufner  
Ministerialdirigent

KWMBeibl 2008 S. 147\*  
StAnz 2008 Nr. 36

## **Staatliche Prüfung für Gebärdensprachdolmetscher 2009**

### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 13. August 2008 Az.: IV.8-5 S 86151-4.77 201**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus bietet im Jahr 2009 eine Staatliche Prüfung für Gebärdensprachdolmetscher an. Die Prüfung wird nach den Bestimmungen der Prüfungsordnung für Gebärdensprachdolmetscher (GDPO), die mit Wirkung vom 1. Februar 2004 in Kraft getreten ist, durchgeführt.

Einzelheiten über Zulassungsvoraussetzungen, Prüfungsgebühren, Prüfungsanforderungen etc.

können über die Internetseite des Bayerischen Instituts zur Förderung der Kommunikation Gehörloser und Hörbehinderter e.V., Gehörloseninstitut Bayern (GIB), unter [www.giby.de](http://www.giby.de) abgerufen werden.

Die Anmeldung zur Prüfung ist auf einem Formblatt, das beim GIB ab sofort angefordert werden kann, bis spätestens 13. Februar 2009 (Poststempel) beim Gehörlosen Institut Bayern, Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg einzureichen.

Termin der schriftlichen Prüfung: 27. März 2009  
Termine der praktischen Prüfung: 13. bis 15. Juli 2009

Die Prüfung findet am Bayerischen Institut zur Förderung der Kommunikation Gehörloser und Hörbehinderter e. V., Gehörlosen Institut Bayern (GIB), Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg, statt.

Kufner  
Ministerialdirigent

KWMBeibl 2008 S. 147\*  
StAnz 2008 Nr. 35

### Ausschreibung von Stellen für Ständige Vertreter und Weitere Ständige Vertreter an staatlichen beruflichen Schulen

#### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 13. August 2008 Az.: VII.2-5 P 9001.1-7.61 753

1. Die Stelle des **Ständigen Vertreters/der Ständigen Vertreterin des Schulleiters** ist mit **sofortiger Wirkung** an folgenden Schulen zu besetzen:
  - 1.1 Staatliche Berufsschule Bad Aibling  
Die Staatliche Berufsschule Bad Aibling mit gewerblicher Ausbildungsrichtung wird derzeit von 849 Teilzeitschülern und 39 Vollzeitschülern besucht.  
  
Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.
  - 1.2 Staatliche Wirtschaftsschule Weiden  
Die zwei- und vierstufige Wirtschaftsschule besuchen derzeit 785 Vollzeitschüler.  
  
Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.
  - 1.3 Staatliche Berufsschule Schwabach  
Die Berufsschule mit kaufmännischer Ausbildungsrichtung besuchen derzeit 763 Teilzeitschüler.  
  
Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.
  - 1.4 Staatliche Berufsschule II Schweinfurt  
Die Berufsschule II mit ausschließlich kaufmännischer Ausbildungsrichtung (inkl. dem Berufsfeld Gesundheit) wird derzeit von 2.190 Teilzeitschülern besucht.  
  
Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.
2. Die Stelle des **Weiteren Ständigen Vertreters/der Weiteren Ständigen Vertreterin des Schulleiters** ist mit **sofortiger Wirkung** an folgenden Schulen zu besetzen:
  - 2.1 Staatliche Berufsschule Starnberg und Staatliche Berufsfachschule für Kinderpflege Starnberg  
Die Berufsschule mit gewerblicher und kaufmännischer Ausbildungsrichtung ist mit der Berufsfachschule für Kinderpflege organisatorisch verbunden. Der Weitere Ständige Vertreter/die Weitere Ständige Vertreterin des Schulleiters wird für die Berufsfachschule für Kinderpflege zuständig sein. Die Berufsschule besuchen derzeit 1.754 Teilzeitschüler, die Berufsfachschule 213 Vollzeitschüler.  
  
Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.
  - 2.2 Staatliche Wirtschaftsschule Bad Windsheim  
Die zwei- und vierstufige Wirtschaftsschule besuchen derzeit etwa 360 Vollzeitschüler.  
  
Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.
  - 2.3 Staatliche Berufsschule Kronach  
Die Staatliche Berufsschule mit gewerblicher und kaufmännischer Ausbildungsrichtung besuchen derzeit 1.385 Teilzeitschüler und 45 Vollzeitschüler. Sie ist mit den Staatlichen Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, für Kinderpflege und für Sozialpflege organisatorisch verbunden. Die Berufsfachschule für Hauswirtschaft besuchen derzeit 74 Vollzeitschüler, die Berufsfachschule für Kinderpflege 36 Vollzeitschüler. Die Berufsfachschule für Sozialpflege wurde zum 1. August 2008 neu errichtet. Der Weitere Ständige Vertreter/die Weitere Ständige Vertreterin wird für die Berufsfachschule für Hauswirtschaft, für die Berufsfachschule für Kinderpflege und für die Berufsfachschule für Sozialpflege Kronach zuständig sein.  
  
Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.
  - 2.4 Staatliche Berufsschule und Staatliche Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, Kinderpflege sowie für Technische Assistenten für Informatik, Haßfurt  
Die Berufsschule ist mit den Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, Kinderpflege, Sozialpflege sowie für Technische Assistenten für Informatik organisatorisch verbunden. Folgende Berufsgruppen werden in der Berufsschule besetzt: Wirtschaft und Verwaltung, Metall, Fahrzeugtechnik, Holz, Farbe, Ernährung sowie JoA- und BVJ-Klassen. Die Berufsschule besuchen derzeit 1.214 Teilzeitschüler und 58 Vollzeitschüler, die Berufsfachschulen besuchen 228 Vollzeitschüler.

ler. Der Weitere Ständige Vertreter/Die Weitere Ständige Vertreterin wird vorwiegend für die Berufsschule zuständig sein.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

## 2.5 Staatliche Berufsschule Main-Spessart

An der Berufsschule mit den Standorten in Karlstadt und Lohr am Main werden gewerbliche und kaufmännische Klassen geführt. Die Schule besuchen derzeit 22 Vollzeitschüler und 2.110 Teilzeitschüler. An der Schule werden folgende Berufsgruppen beschult: Wirtschaft und Verwaltung, Metall, Fahrzeugtechnik, Elektro, Friseur, Mechatroniker, Brauer und Mälzer sowie JoA und BVJ-Klassen. Der Weitere Ständige Vertreter/die Weitere Ständige Vertreterin wird für den Standort Karlstadt zuständig sein.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

Für die Besetzung der Stellen kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen in Betracht.

Bewerber für die Stellen an der Berufsschule müssen die Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen nachweisen.

Bewerber für die Stellen an der Wirtschaftsschule sollen die Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen nachweisen und über Erfahrungen mit der Wirtschaftsschule verfügen. Es kommen für die Wirtschaftsschule aber auch staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien in Betracht; für diese Lehrkräfte ist jedoch Unterrichtserfahrung an einer Wirtschaftsschule Voraussetzung.

Die Bewerberinnen und Bewerber sollen Erfahrungen in einer Funktion besitzen. Auf die geltenden Richtlinien für Funktionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen wird ergänzend verwiesen.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stellen der Ständigen Schulleiterstellvertreter/der Ständigen Schulleiterstellvertreterinnen sowie der Weiteren Ständigen Schulleiterstellvertreter/der Weiteren Ständigen Schulleiterstellvertreterinnen können auch in Teilzeit (mit einer Unterrichtspflichtzeit von mindestens 16 Wochenstunden) wahrgenommen werden. Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass die künftigen Funktionsinhaber bzw. die künftigen Funktionsinhaberinnen ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nehmen.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen und Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über die Schulleitung an die für die ausgeschriebene Stelle zuständige Regierung.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen.

- a) von der Schulleitung, die die Bewerbungsunterlagen unverzüglich an die Regierung bzw. an das Ministerium weiterzuleiten hat (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit eingehen und eine aktuelle Leistungsfeststellung beigelegt werden; Gleiches gilt, wenn der Bewerber/die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),
- b) gegebenenfalls von der zuständigen Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle nicht zu besetzen ist, binnen zwei Wochen nach Eingang der Bewerbungsunterlagen; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten an die Regierung zu übersenden, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist,
- c) von der Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten baldmöglichst beim Staatsministerium vorzulegen,
- d) ggf. vom zuständigen Ministerialbeauftragten binnen 10 Tagen nach Eingang der Bewerbungszweitschrift.

Auf die Mitwirkung der Bewerber und Bewerberinnen bei überörtlichen schulischen Aufgaben ist ausdrücklich hinzuweisen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Kufner  
Ministerialdirigent

KWMBeibl 2008 S. 148\*

## Ausschreibung von Schulratsstellen

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 19. August 2008 Az.: IV-3-5 P 7001.1.1-4.84 475

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Freyung-Grafenau wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.



Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349), – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Niederbayern veröffentlicht.

Dr. Müller  
Ministerialdirigent

KWMBeibl 2008 S. 149\*

### **Abschlussprüfung 2009 für Fremdsprachenkorrespondenten und Euro-Korrespondenten an Berufsfachschulen für Fremdsprachenberufe**

#### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 26. August 2008 Az.: VII.6-5 S 9506-9-7.86 131**

1. Die schriftliche Abschlussprüfung findet im Schuljahr 2008/2009 nach folgendem Zeitplan statt:

<b>Dienstag, 16. Juni 2009</b>	Allgemeine Übersetzung aus der Ersten Fremdsprache	8.15 bis 9.00 Uhr
	Fachübersetzung aus der Ersten Fremdsprache	9.30 bis 10.15 Uhr

<b>Mittwoch, 17. Juni 2009</b>	Fachübersetzung in die Erste Fremdsprache	8.15 bis 9.00 Uhr
	Bearbeitung von Korrespondenztexten aus der Ersten Fremdsprache	9.45 bis 11.15 Uhr
<b>Donnerstag, 18. Juni 2009</b>	Bearbeitung von Korrespondenztexten aus der Zweiten Fremdsprache	9.45 bis 11.15 Uhr
	(nur für Prüfungsteilnehmer, die die Prüfung in einer 2. Ersten Fremdsprache ablegen)	
	Allgemeine Übersetzung aus der 2. Ersten Fremdsprache	8.15 bis 9.00 Uhr
	Bearbeitung von Korrespondenztexten aus der 2. Ersten Fremdsprache	9.45 bis 11.15 Uhr
	Aufgabe aus der Allgemeinen Wirtschaftslehre für Euro-Korrespondenten	8.15 bis 9.45 Uhr
<b>Freitag, 19. Juni 2009</b>	Fachübersetzung aus der 2. Ersten Fremdsprache	8.15 bis 9.00 Uhr
	(nur für Prüfungsteilnehmer, die die Prüfung in einer 2. Ersten Fremdsprache ablegen)	
	Fachübersetzung in die 2. Erste Fremdsprache	9.30 bis 10.15 Uhr
	Aufgabe aus der Außenwirtschaft für Euro-Korrespondenten	8.15 bis 9.45 Uhr
	Aufgabe aus dem Rechnungswesen für Euro-Korrespondenten	10.15 bis 11.15 Uhr

2. Für die Abschlussprüfung 2009 an Berufsfachschulen für Fremdsprachenberufe gilt:

- 2.1 Die Durchführung der schriftlichen und mündlichen Prüfung für Fremdsprachen- und Euro-Korrespondenten richtet sich nach der Schulordnung für Berufsfachschulen für Fremdsprachenberufe (BFSO Sprachen) vom 21. Mai 1993 (GVBl S. 419, ber. S. 632, KWMB I S. 338), zuletzt geändert durch Verordnung vom 28. August 2007 (GVBl S. 641, KWMB I S. 340).
- 2.2 Die Abschlussprüfungen 2009 werden an der öffentlichen Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe der Landeshauptstadt München und an den staatlich anerkannten privaten Berufsfachschulen für Fremdsprachenberufe durchgeführt.
- 2.3 „Andere Bewerber“ nach § 41 BFSO Sprachen (Bewerber, die an der von ihnen besuchten Schule den staatlichen Abschluss nicht erlangen können)

nen oder die keiner Schule angehören) haben sich wegen der Zuteilung an eine Schule rechtzeitig an die zuständige Regierung (Abt. Schul- und Bildungswesen) zu wenden. Die Zulassung selbst ist bei der Schule, der die Bewerber zugeteilt worden sind, bis spätestens **1. März 2009** zu beantragen.

Dem Antrag auf Zulassung zur Abschlussprüfung als „anderer Bewerber“ sind die in § 41 Abs. 2 (Fremdsprachenkorrespondenten) und Abs. 3 (Euro-Korrespondenten) BFSO Sprachen genannten Unterlagen und Nachweise beizufügen. Über die Zulassung entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses schriftlich.

2.4 Die Leitungen der Schulen, an denen die Abschlussprüfungen stattfinden, haben dem Staatsministerium bis **13. März 2009** anzuzeigen, welche Ersten Fremdsprachen und Zweiten Fremdsprachen im Rahmen der Fremdsprachenkorrespondentenprüfung und/oder Euro-Korrespondentenprüfung zu prüfen sind sowie welche Fachgebiete (Wirtschaft und/oder Technik) dabei jeweils erforderlich sind. Für die Meldung ist das entsprechende Formblatt zu verwenden, das den Schulen rechtzeitig übersandt wird.

2.5 Für Kandidaten, die die Prüfung für Euro-Korrespondenten ablegen, gelten (neben den Terminen der Aufgaben aus dem Rechnungswesen, der Allgemeinen Wirtschaftslehre und der Außenwirtschaft) die Termine für die Prüfungen in der Ersten Fremdsprache.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 150\*  
StAnz 2008 Nr. 36

### **Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen 2009 nach der Zulassungs- und Ausbildungsordnung für das Lehramt an beruflichen Schulen**

#### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 26. August 2008 Az.: VII.2-5 S 9101-7.89 047**

Im Jahr 2009 wird der Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen nach der Zulassungs- und Ausbildungsordnung für das Lehramt an beruflichen Schulen in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. September 1992 (GVBl S. 487, KWMBI I S. 602), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. August 2003 (GVBl S. 587, KWMBI I S. 440), durchgeführt.

#### **I.**

##### Voraussetzung für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst

Zum Vorbereitungsdienst können Bewerber zugelassen werden, die

1.
  - die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen nach der Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I) bestanden haben oder deren Erste Staatsprüfung in einer nach § 90 LPO I zugelassenen Fächerverbindung gemäß Art. 6 Abs. 4 BayLBG als Erste Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen anerkannt worden ist. Der Ersten Lehramtsprüfung für berufliche Schulen entspricht eine im Geltungsbereich des Bayerischen Lehrerbildungsgesetzes abgelegte oder eine nach Art. 6 Abs. 4 BayLBG anerkannte Diplom- oder Masterprüfung für Berufs- oder Wirtschaftspädagogen, wenn sie den Anforderungen des Lehramts genügt und daneben ein mindestens einjähriges einschlägiges berufliches Praktikum oder eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung nachgewiesen wird.
  - zum Zweck der Nachqualifikation nach § 40 Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II) einen ergänzenden Vorbereitungsdienst abzuleisten haben und
2. die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen.

#### **II.**

##### Dauer des Vorbereitungsdienstes, Meldeschluss, Meldeverfahren

##### 1. Dauer und Meldeschluss

Der Vorbereitungsdienst 2009 beginnt am 15. September 2009 und endet am 12. September 2011. Letzter Meldetag ist der 15. April 2009.

##### 2. Meldeverfahren

Die Meldungen zum Vorbereitungsdienst sind mit den im Antrag aufgeführten Unterlagen an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus zu richten. Die Antragsformulare für die Meldung zum Vorbereitungsdienst werden Bewerbern, die in Bayern die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen nach LPO I ablegen, gleichzeitig mit der Zulassung zur Ersten Staatsprüfung durch das Prüfungsamt zugeleitet. Alle anderen Bewerber können die benötigten Formulare jeweils ab drei Monate vor Meldeschluss beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München, anfordern. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus weist die Bewerber den Regierungen zu, die nach Überprüfung der Zulassungsvoraussetzungen über die Zulassung zum Vorbereitungsdienst entscheiden.

#### **III.**

##### Verwendung im öffentlichen Schuldienst

Aus der Ableistung des Vorbereitungsdienstes und dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung kann kein Anspruch auf Verwendung im öffentlichen Schuldienst abgeleitet werden.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 151\*

StAnz 2008 Nr. 36

**SYSTEMS 2008**  
**Education Area mit dem Info-Stand**  
**„Schule & Computer“**  
**Besuch durch Lehrkräfte der bayerischen**  
**Schulen**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums**  
**für Unterricht und Kultus**

**vom 28. August 2008 Az.: I.3-5 S 1385.0/1/1**

In der Zeit vom 21. bis 24. Oktober 2008 findet die 27. SYSTEMS, Internationale Fachmesse für Informationstechnik, Telekommunikation und Neue Medien, in der Neuen Messe München statt.

Bereits zum neunzehnten Mal wird es auf der SYSTEMS 2008 die Education Area (Halle B2, Stand-Nr. 310) geben, die damit zu den traditionellen Bestandteilen der Messe gezählt werden kann. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus informiert zusammen mit dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung auf dem Info-Stand „Schule & Computer“ innerhalb der Education Area über verschiedene Aktivitäten aus dem Bereich der EDV und der Neuen Medien im Bildungswesen.

Die Education Area wird zum fünften Mal von der B+B Medien GmbH organisiert und betreut. Der B+B Medien GmbH, die didaktische Medien für den Bildungsbereich produziert und vertreibt, ist es erneut gelungen, eine beträchtliche Zahl verschiedener Anbieter von IT-Produkten und IT-Lösungen für das Bildungswesen innerhalb der Education Area zu versammeln. Namhafte Aussteller aus dem Verlagswesen sowie der Software- und Hardware-Industrie werden informieren und beraten und zeigen ihre schulrelevanten Produkte bzw. Angebote.

Auf einer Aktionsbühne werden Medien- und Bildungsexperten über den Medieneinsatz in der Schule und über Aktivitäten und Initiativen berichten. Es werden auch schulförmerspezifische Programmpunkte angeboten. Die einzelnen Tage sind jedoch nicht einer bestimmten Schulform zugeordnet. Thematisch steht wieder in erster Linie der unterrichtliche Einsatz elektronischer Medien im Vordergrund, wobei sich in diesem Jahr ein Schwerpunkt den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) widmet. Es wird jedoch beispielsweise auch die Rolle der Lehrer(fort)bildung im Zusammenhang mit den neuen Medien beleuchtet, der Funktionsumfang des neuen amtlichen Schulverwaltungsprogramms (ASV) vorgestellt, über die Administration moderner Schulnetzwerke oder die elektronische Verwaltung einer Schulbibliothek referiert sowie über Chancen diskutiert, die die neuen Medien beim Übergang von der Schule in den Beruf bieten können.

Parallel zur Aktionsbühne bietet wieder ein Workshopbereich Raum zum praktischen Erfahrungsaustausch. Hier werden Kurzworkshops zum konkreten Einsatz elektronischer Medien im Unterricht sowie zur Einrichtung und Administration moderner Schulnetzwerke angeboten und beispielhafte Lösungen vorgestellt.

Genauere Informationen über das ausführliche Programm sind über den Bayerischen Schulserver unter [www.schule.bayern.de](http://www.schule.bayern.de) und auf den Seiten der B+B Medien GmbH unter [www.bb-medien.de](http://www.bb-medien.de) abrufbar. Die bayerischen Schulen werden ein detailliertes Programm erhalten.

Zielgruppen der Education Area und des Info-Zentrums „Schule & Computer“ sind Lehrkräfte, pädagogisches Personal und Entscheidungsträger aus Schulen, Schulverwaltung, Bildungseinrichtungen, Universitäten und Fortbildungszentren.

Für den Besuch der SYSTEMS 2008 können Lehrkräfte bzw. pädagogisches Personal bei Vorlage eines Dienstaussweises oder einer entsprechenden Bestätigung der Schule oder des Instituts einen stark ermäßigten Eintrittspreis von EUR 11,- (Tageskarte) in Anspruch nehmen (Normalpreis einer Tageskarte EUR 35,-). Bedingung ist aber, dass sich diese Personen vor Ort an den aufgestellten Terminals in den Eingängen West oder Ost registrieren. Anschließend erhalten sie ein noch nicht gültiges Ticket, das nach Bezahlung und Vorlage des oben genannten Nachweises an den Kassen gültig geschaltet wird.

Wie in den vergangenen Jahren werden voraussichtlich auch zur SYSTEMS 2008 wieder verschiedene Zeitschriften kostenlose Gastkarten anbieten.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus würde es im Interesse der Weiterentwicklung der didaktischen Möglichkeiten des Einsatzes von Computern im Unterricht begrüßen, wenn möglichst viele bayerische Lehrkräfte die Education Area auf der SYSTEMS 2008 besuchen.

Lehrkräfte aus München und näherer Umgebung können hierfür überwiegend die unterrichtsfreie Zeit nutzen. Lehrkräften der staatlichen Schulen außerhalb des Münchner S-Bahngebietes kann die erforderliche Unterrichtsbefreiung gewährt werden, sofern keine dienstlichen Gründe entgegenstehen. Bei den Grund-, Haupt- und Förderschulen bestimmen die Staatlichen Schulämter die Teilnehmer unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Den genannten Lehrkräften wird auf Antrag aus staatlichen Fortbildungsmitteln zu den entstandenen Fahrtkosten ein Zuschuss gewährt, der bis zur Höhe des durch den Großkunden-Rabatt für den Freistaat (Kundennummer 7102302) um 10 % ermäßigten Fahrpreises der Deutschen Bahn AG für die kürzeste Fahrtstrecke in der 2. Klasse erstattet wird. Die Lehrkräfte geben beim Kauf des Fahrscheins die oben genannte Kundennummer an, legen eine Ablichtung dieser Bekanntmachung vor und legitimieren sich ggf. durch die Vorlage des Dienstaussweises bzw. einer entsprechenden Bestätigung der Schule. Aufgrund des bestehenden Dienst- und Treueverhältnisses sind die teilnehmenden Lehrkräfte überdies verpflichtet, eine aus persönlichen oder dienstlichen Gründen erworbene BahnCard zu benutzen und dies bei der Reisekostenabrechnung anzugeben. Eine (auch nur teilweise) Erstattung der Kosten der BahnCard ist aber nicht möglich. Die Anträge sind mit Angabe des Besuchstages und des Preises einer Rückfahrkarte 2. Klasse nach dem Tarif der Deutschen Bahn AG sowie mit Nachweis der entstandenen Fahrtkosten auf dem Dienstweg bei der **zuständigen Regierung** einzureichen.



Den Trägern der nichtstaatlichen Schulen wird empfohlen, entsprechend zu verfahren.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 152\*  
StAnz 2008 Nr. 36